



Foto: Hans Neukircher

In Würth24 Niederlassungen können Kunden in Deutschland rund um die Uhr einkaufen.

Die Strategie

Multi-Kanal-Strategie, Logistik und Innovationen als Erfolgsfaktoren

Immer mehr der über vier Millionen Würth Kunden weltweit digitalisieren ihre Warenbeschaffung und bestellen über den Onlineshop, die Würth App oder automatisieren ihre Einkaufsprozesse über E-Procurement- und Systemlösungen. Die über 2.800 Niederlassungen und die telefonische Kundenbetreuung ergänzen diese Möglichkeiten. Die Mitarbeitenden im Außendienst bleiben als zentrale Ansprechperson ein unersetzbares Bindeglied zwischen Würth und Kunde.

Neben dem Vertrieb ist die Logistik das Herzstück der Würth-Gruppe. Automatisierte Prozesse erhöhen die Effizienz und Produktivität – damit der Kunde seine Ware schnell und zuverlässig erhält. Gleichzeitig fokussiert das Unternehmen über das Reinhold Würth Innovationszentrum Curio® am Firmensitz in Künzelsau den Bereich Produktentwicklung.

Würth-Gruppe

Adolf Würth GmbH & Co. KG
Reinhold-Würth-Straße 12-17
D-74653 Künzelsau
info@wuerth.com
www.wuerth.com

Sie finden uns auf:



1GFU-SC-ZPPD-500'-01/25
© by Würth Group, Künzelsau

Würth übernimmt Verantwortung

Die Würth-Gruppe und die gemeinnützige Stiftung Würth setzen sich für eine lebendige Kulturlandschaft und für das soziale Wohlergehen der Menschen ein. Fünf unternehmenseigene Museen und zehn Kunstkabinette der Würth-Gruppe in Europa präsentieren die Werke der Sammlung Würth, die mehr als 20.000 Kunstwerke umfasst. Alle Häuser sind bei freiem Eintritt für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Gründung der Würth Philharmoniker als Klangkörper der Reinhold Würth Musikstiftung gGmbH 2017 gibt dem Engagement für klassische Musik ein Fundament. Im sozialen Bereich setzen sich das Unternehmen und die Stiftung Würth für Menschen mit Beeinträchtigungen ein. Weiteres Augenmerk liegt auf Bildung und Erziehung sowie Wissenschaft und Forschung. Im Sportsponsoring des Unternehmens liegen die Schwerpunkte auf Fußball, Handball und Wintersport.



Emil Nolde: „Wolkenspiegelung“, 1913, Öl auf Leinwand, 86 x 100 cm
Sammlung Würth, Inv. 5017 © Nolde Stiftung Seeball

Emil Noldes „Wolkenspiegelung“ von 1913 ist ab 7. April 2025 in der Ausstellung „Welt & Heimat“ im Museum Würth 2 zu sehen.

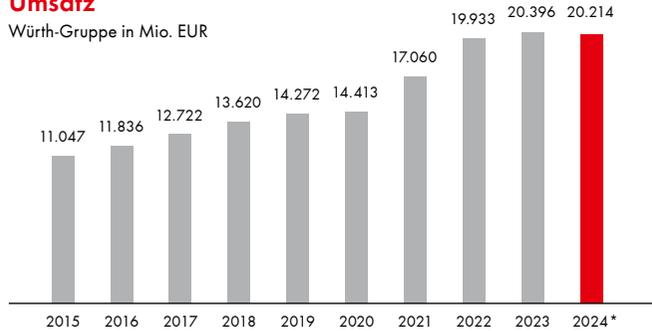
ZAHLEN UND FAKTEN

Würth-Gruppe 2024

Vorläufiger Konzernabschluss

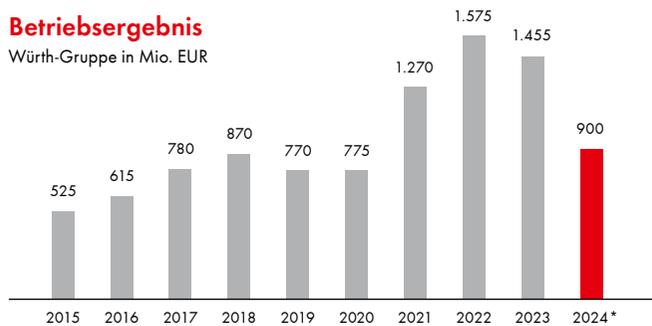
Umsatz

Würth-Gruppe in Mio. EUR



Betriebsergebnis

Würth-Gruppe in Mio. EUR

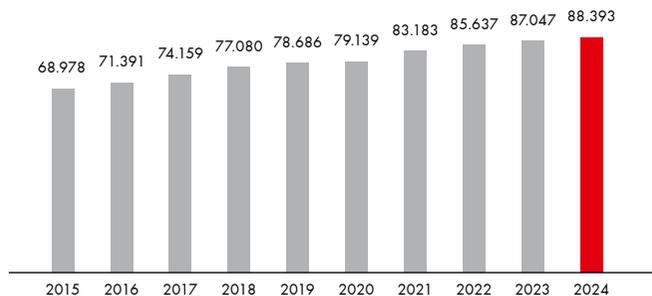


Der Konzernabschluss der Würth-Gruppe wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt.

* vorläufig

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Würth-Gruppe per 31. Dezember



Geschäftsverlauf 2024

Die Würth-Gruppe verzeichnet im Geschäftsjahr 2024 gemäß vorläufigem Konzernabschluss einen Umsatz von 20,2 Milliarden Euro (2023: 20,4 Milliarden Euro) – ein Minus von 0,9 Prozent, währungsbereinigt sind es -0,4 Prozent. In Deutschland, dem Heimatmarkt der Würth-Gruppe, erwirtschafteten die Gesellschaften mit 8,0 Milliarden Euro 4,1 Prozent weniger Umsatz als im Vorjahreszeitraum (2023: 8,3 Milliarden Euro). Die Gesellschaften im Ausland konnten unter anderem akquisitionsbedingt mit 12,2 Milliarden Euro ein leichtes Umsatzwachstum realisieren (2023: 12,1 Milliarden Euro).

Das Betriebsergebnis der Würth-Gruppe liegt nach vorläufigem Konzernabschluss bei 900 Millionen Euro und damit unter dem Vorjahr (2023: 1,4 Milliarden Euro).

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern hat sich 2024 um 1.346 auf 88.393 erhöht (2023: 87.047 Mitarbeitende). Aktuell sind rund 44.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Würth-Gruppe im Vertrieb tätig. In Deutschland beläuft sich die Anzahl der Beschäftigten auf 27.308.

Die Geschäftsbereiche der Würth-Gruppe

Die Würth-Gruppe gliedert sich in zwei Geschäftsbereiche: Das Kerngeschäft von Würth ist die Herstellung und der Vertrieb von Montage- und Befestigungsmaterial für Kunden aus den Bereichen Handwerk und Industrie. Weitere Handels- und Produktionsunternehmen, die sogenannten Allied Companies, sind in angrenzenden Geschäftsfeldern aktiv, wie etwa im Elektrogroßhandel, in den Bereichen Elektronik oder Finanzdienstleistungen.

Die internationale und dezentrale Aufstellung des Konzerns sowie deren Aktivitäten in den unterschiedlichsten Branchen sorgen für Unabhängigkeit und Stabilität. Im Juni 2024 bestätigte S&P Global Ratings erneut das Rating der Würth-Gruppe mit A/outlook stable und bescheinigte damit der Würth-Gruppe eine solide Finanzierung.



Ausführliche Informationen zur Würth-Gruppe und zu den Geschäftsbereichen erhalten Sie auf der Internetseite www.wuerth.com.

Die Unternehmensgruppe

Vom Zwei-Mann-Betrieb zum Weltkonzern

Die Erfolgsgeschichte der Würth-Gruppe begann Mitte des letzten Jahrhunderts: Adolf Würth gründete 1945 in Künzelsau die gleichnamige Schraubengroßhandlung. Nach seinem Tod im Jahre 1954 übernahm sein damals 19-jähriger Sohn Reinhold die Geschäfte. Mit Weitblick und unternehmerischer Leidenschaft entwickelte er aus dem Zwei-Mann-Betrieb einen weltweit tätigen Konzern. Zur Würth-Gruppe gehören über 400 Gesellschaften, die in 80 Ländern vertreten sind. Das Gründungsunternehmen, die Adolf Würth GmbH & Co. KG, ist bis heute die größte Einzelgesellschaft der Würth-Gruppe.

Verbindendes Element aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Kontinente und Kulturen hinweg sind die starken Unternehmenswerte, geprägt von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth, Ehrenvorsitzender des Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe: Respekt, Ehrlichkeit und Dankbarkeit gehören für ihn zu den wichtigsten Tugenden.

Im Rahmen des 90. Geburtstages von Professor Würth und des 80-jährigen Bestehens der Adolf Würth GmbH & Co. KG und der Würth-Gruppe präsentiert das Museum Würth 2 in Künzelsau ab 7. April 2025 zwei Ausstellungen: Im Atrium erleben Besucherinnen und Besucher eine inspirierende Zeitreise durch die Würth Geschichte und unter dem Titel „Welt und Heimat“ die expressiven Werke Emil Noldes, die Würth in Kooperation mit der Nolde Stiftung Seebüll präsentiert.



Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth

Foto: tm Studios, Mario Heinritz